

# Grüße aus Bulgarien



Haticé\* ist 4 Jahre alt und besucht die Lern- und Spielgruppe seit rund zwölf Monaten. Zunächst hatte sie überhaupt kein Bulgarisch verstanden und sprach wenig, inzwischen spricht Haticé souverän. (\*Name geändert)

Mit den Spenden aus der Fluthilfe im Jahr 2014 wurde eine Lern- und Spielgruppe in Asparuchovo aufgebaut. Inzwischen ist sie für Eltern und Kinder zur festen Einrichtung geworden. **Seite 3**

Vorwort : Europa-Orient-Rallye  
 sammelt für das BDS.....2  
 Lern- und Spielgruppe in Asparuchovo  
 hat sich etabliert.....3  
 Aus dem Freundeskreis :  
 Linsensuppenparty.....4  
 Kurznachrichten .....5  
 Jahresbericht 2017 des BDS und  
 des Freundeskreises des BDS .....7

## VORWORT

Liebe Leserin, lieber Leser,

erst durch das persönliche Engagement Einzelner kommen kleinere oder größere Projekte des BDS zum Ziel. Eine dieser Engagierten ist Frau Dr. Annemarie Hofmeister-Höfner, Vorstandsmitglied des BDS-Freundeskreises: Zusammen mit ihrem Mann hat sie Anfang Februar rund 45 Freundeskreis-Mitglieder zum Spenden-Event „Linsensuppenparty“ in ihre Münchner Wohnung geladen. Weitere Mitglieder haben sie bei der Gestaltung des Abends tatkräftig oder kreativ unterstützt. Schließlich sind aufgrund des Interesses aller Mitglieder an der Arbeit des BDS, über die Projektleiterin Monika Heitmann aktuell berichtete, 1290 Euro zusammen gekommen (mehr dazu auf Seite 4).

Solche Engagierten sind auch sechs Männer aus dem Allgäu, die zusammen eins von 60 Teams auf der Europa-Orient-Rallye bilden. Mit Fahrzeugen, die mindestens 20 Jahre alt sind oder höchstens 1111,11 Euro gekostet haben, starten sie Anfang Mai in Oberstaufen und machen sich auf den Weg nach Amman in Jordanien. Im Mittelpunkt der dreiwöchigen Rallye steht für alle Teilnehmer neben der Leidenschaft fürs Fahren vor allem der gute Zweck: Das Allgäuer Team plant einen Abstecher nach Varna, wo sie die vor der Abfahrt in Deutschland gesammelten Sach- und Geldspenden an das BDS übergeben. Sie sind Team 23, nennen sich aber auch „Low-Budget-Team“, denn sie möchten mit möglichst wenig Budget so viel Hilfe wie möglich leisten. Laut des Reglements fahren sie ohne Navigationsgerät und auf mautfreien Straßen oder Autobahnen. Nach wenigen Tagen wollen sie in Varna ankommen. Dort heißen sie die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zusammen mit den Kindern des BDS-Kinderzentrums willkommen. Voller Vorfreude nehmen diese dann auch die Sachspenden von Windeln über Malutensilien oder funktionstüchtige Notebooks bis hin zu Rollstühlen in Empfang. Wir vom BDS finden: Die Europa-Orient-Rallye ist eine tolle Idee und freuen uns, wenn Sie das Allgäuer Team mit Sach- oder auch Geldspenden unterstützen. Weitere Informationen erhalten Sie bei Thomas Merath, E-Mail: [thomas.merath@t-online.de](mailto:thomas.merath@t-online.de).



Angemeldet! Anfang März hat sich das Allgäu-Team mit seinen drei Transportern in Brüssel angemeldet, vorgestellt und dort die anderen Teams der Europa-Orient-Rallye kennengelernt.

### **Für kurzentschlossene Unterstützer hier auch die Kontoverbindung:**

Europa-Orient-Rallye Team 23, DE83 6519 1500 0216 5770 04, Volksbank Friedrichshafen Tett nang

Wir achten darauf, dass unsere Arbeit vor Ort in Bulgarien nachhaltig weiterwirkt. Und wir freuen uns, wenn es so gut gelingt wie jetzt in der Lern- und Spielgruppe im Varnaer Stadtteil Asparuchovo. Diese Lern- und Spielgruppe, die wir im Jahr 2014 aus den Fluthilfe-Spenden des BDS-Freundeskreises aufgebaut haben, ist inzwischen zur festen Einrichtung geworden (mehr dazu auf Seite 3) Weitere Beispiele nachhaltiger Unterstützung und Förderung finden Sie in der Rubrik Kurznachrichten (Seite 5 und 6), konkrete Zahlen zur Arbeit des BDS und des BDS-Freundeskreises in unseren Jahresberichten auf den letzten Seiten dieses Rundbriefs.

Bleiben Sie uns gewogen – uns und den Menschen in Bulgarien.

Ihre

Axel Sans

Bulgarisch-Deutsches Sozialwerk  
St. Andreas e.V.

Ulrich Kuhn

Freundeskreis des  
Bulgarisch-Deutschen Sozialwerks e.V.

# BULGARISCH SPRECHEN UND ZUSAMMEN SPIELEN: IN DER LERN- UND SPIELGRUPPE ERFAHREN KINDER, WAS ES HEISST, DAZUZUGEHÖREN.

Von **Polya Zlatilova und Monika Heitmann**

**M**ithilfe der Spenden aus dem Freundeskreis des BDS nach der Flutwelle im Varnaer Stadtteil Asparuchovo hat das BDS zusammen mit dem Verein Sauchastie im Jahr 2014 eine Lern- und Spielgruppe aufgebaut, die inzwischen zur festen Einrichtung geworden ist. Sie bietet Raum für rund zehn Kinder im Vorschulalter sowie ergänzende Familienberatung, -bildung und -hilfe. Hier werden Kinder ab dem dritten Lebensjahr behutsam auf die für sie oft noch fremde bulgarische Sprache und Kultur vorbereitet. Seit kurzem gibt es außerdem einen festen wöchentlichen Gruppennachmittag für ältere Geschwisterkinder. Aktuell wird die Einrichtung von der Kirill Georgieff Stiftung gefördert.

### Anton\*

Anton, vier Jahre, ist in der Lern- und Spielgruppe, weil seine Eltern den großen Wunsch haben, dass er Bulgarisch lernt und angeleitet von Pädagoginnen und Pädagogen in der Gemeinschaft mit anderen Kindern spielt. Die Mutter erzählt, dass sie ihn bisher wie ein Baby rundum versorgt hat. Als Anton in die Lern- und Spielgruppe kam, konnte er nicht selbständig essen, auf die Toilette gehen oder ein Kleidungsstück an- und ausziehen. Inzwischen beobachtet er bei den anderen Kindern, dass sie all das selbst tun – und versucht, sie nachzuahmen.

### Rájna\*

Rájna, ein sechsjähriges Mädchen mit Behinderung, besucht die Lern- und Spielgruppe schon seit drei Jahren parallel zur Vorschule. Als Rájna zwei Jahre alt war, hat ihre Mutter die Familie verlassen. Das Mädchen konnte nicht sprechen und war verhaltensauffällig.



Zusammen sein, zusammen spielen und zusammen lernen: Anton (oben, 3.v.l.), Rájna (unten links) und Hasán (rechts unten) gehen gerne in die Lern- und Spielgruppe im Varnaer Stadtteil Asparuchovo.

Erst in der Lern- und Spielgruppe hat sie sich einen umfangreichen Wortschatz angeeignet und auch ihre Feinmotorik verbessert. Vater Iván\* bleibt oft in der Lern- und Spielgruppe und kommuniziert aktiv mit den Fachkräften, weil er Rájnas Verhalten, ihre Ressourcen und Entwicklungsmöglichkeiten besser verstehen möchte.

### Hasán\*

Hasán, sechs Jahre, besucht die Lern- und Spielgruppe schon seit drei Jahren mit großer Begeisterung. Hier hat er

seine ersten bulgarischen Kinderlieder gelernt und seinen ersten Horó (bulgarischer Kreistanz) mit den Füßen gestampft. Er hat gelernt, einen Stift zu halten, an sich selbst zu glauben und etwas Begonnenes zu Ende zu führen. Seit September geht Hasán in die staatliche Vorschule. Nachmittags besucht er weiter die Lern- und Spielgruppe, weil er sich zugehörig fühlt. Dass er nun schon zu den Älteren gehört, spielt für ihn keine Rolle.

\*Name geändert

## AUS DEM FREUNDESKREIS

### Bulgarien, Brahms und Poesie

von Elke Benicke

Wiedersehen macht Freude. Umso mehr, wenn es dabei um einen guten Zweck geht: Anfang Februar haben sich rund 45 Mitglieder des BDS-Freundeskreises zur inzwischen legendären Linsensuppenparty in München getroffen. Thematischer Schwerpunkt des Abends war die aktuelle Mobile Sozialarbeit in Bulgarien, musikalische und lyrische Darbietungen rundeten den Abend ab.

„Weil Roma-Kinder in der Schule auch heute noch als schmutzige Zigeuner beschimpft werden, lassen ihre Eltern sie oft erst gar nicht hingehen“, berichtete Monika Heitmann, Projektleiterin des BDS, auf der Münchner Linsensuppenparty, einem wiederkehrenden Spenden-Event des BDS-Freundeskreises. Ulrich Kuhn, Vorsitzender des Freundeskreises, erklärt: „Das BDS unterstützt die Menschen mit fachlich-fundierter Sozialarbeit. Ziel ist, dass sie aus ihrer prekären Situation herauskommen und sich integrieren können.“ Im Jahr 2017 hat das BDS in Partnerschaft mit dem



Monika Heitmann (rechts), Projektleiterin des BDS, berichtet den Gästen der Linsensuppenparty von Notständen, Entwicklungen und Erfolgen.



Ulrich Kuhn (rechts), Vorsitzender des Freundeskreises des BDS, im Gespräch.

„Neben der karitativen Hilfe stimmen mich vor allem die Bildungsprojekte positiv“, sagt BDS-Freundeskreis-Mitglied Prof. Reinhold Rückl.

bulgarischen Verein Sauchastie laut Heitmann 450 Kinder, Jugendliche und ihre Familien durch 18 Honorar- und 24 ehrenamtliche Kräfte begleitet. „Die konkrete Arbeit und sichtbare Erfolge haben einen Leuchtturmeffekt. So werden die Roma selbst sichtbar“, sagte Monika Heitmann. Auf dem aktuellen

Spenden-Event, zu dem Dr. Annemarie Hofmeister-Höfner, Vorstandsmitglied des Freundeskreises, und ihr Mann, Dr. Werner Höfner, in ihre Wohnung geladen hatten, spendeten die Gäste insgesamt 1290 Euro.

### Beisammensein mit Humor und Tiefgang

Die meisten Gäste kennen sich schon lange: Viele aus dem Bibelkreis, dem auch Jakob Bichler, Mitinitiator des BDS und ehemaliger Vorsitzender von BDS und Freundeskreis angehörte. Vor 20 Jahren lud er gemeinsam mit Gastgeberin Hildegard Krauss zum ersten Linsensuppenessen ein, um Bekannten und Freunden von den sozialen Notlagen in Bulgarien zu berichten. Seitdem treffen sich die Mitglieder immer wieder in dieser Form, zuletzt im zweijährigen Turnus. Und immer gibt es Linsensuppe, in diesem Jahr eine indische und eine bayrische Variante, dazu bulgarischen Wein. Später am Abend begeisterten Felizitas Kreutzer und Dr. Richard Brandl mit der Sonate in Es-Dur Op. 120 für Violine und Klavier von Johannes Brahms. Außerdem brachten Dr. Ulrike Brandl und Dr. Michael Gummer die Zuhörerinnen und Zuhörer mit eigenen Gedichten abwechselnd zum Schmunzeln, Lachen und Nachdenken und ließen den Abend so in heiterer Stimmung ausklingen.

### Mitgliederversammlung

Der Freundeskreis lädt alle Mitglieder, Spender und Freunde zur **Mitgliederversammlung am 9. Juni, ab 10.00 Uhr** in das Mehrgenerationenhaus „Lebensräume Weinbergstraße“, Weinbergstraße 11, Ravensburg, ein. Nach dem Mittagessen ist ein gemeinsamer Besuch des Museums „Humpisquartier“ geplant. Fragen und Anmeldungen bitte an: Ulrich Kuhn, Freundeskreis, Telefon 07542 101206, E-Mail: freundeskreis@bulgarisch-deutsches-sozialwerk.de.

### Bulgarienreise im Oktober

Für die erste Oktoberwoche plant der Freundeskreis eine Bulgarienreise. Stationen sollen Sofia, Rila-Kloster, Varna und die Projekte des Sozialwerks sein. Interessierte melden sich bei Ulrich Kuhn, Telefon 07542 101206, E-Mail: freundeskreis@bulgarisch-deutsches-sozialwerk.de.

# KURZNACHRICHTEN

## Aus den Kinderzentren in Kitschevo und Burgas

von Margarita Dragneva

### Urkunden für Charaktere

Im Kinderzentrum Roncalli in Burgas haben sich Nikolay Todorov, elf Jahre alt, und Borislav Todorov, neun Jahre alt, am internationalen Wettbewerb für animierte Charaktere beteiligt. Der Wettbewerb wurde vom Cartoon Network-Studio „Phantasie“ und dem bulgarischen Kinderportal „Ich, das Kind“ initiiert und im Gemeindezentrum von Burgas durchgeführt. Für ihre Ideen sind die beiden Jungs mit Urkunden gelobt worden.



### Die Eltern – unsere Partner

Elternbesuch im Kinderzentrum in Kitschevo: Die Eltern hatten den Wunsch geäußert, ihre Kinder im Kinderzentrum zu besuchen. Dieser Wunsch wurde Mitte Februar Realität. Bei dem Zusammentreffen in gemütlicher Atmosphäre überraschten die Eltern ihre Kinder mit einer Marteniza, einem rot-weißen Schmuckstück, das nach bulgarischer Tradition im Frühjahr Menschen überreicht wird, die einem nahestehen.

## Aus der Sozialstation

von Juliya Stoyanova

### Hilfe in letzter Minute

Die Verantwortlichen der Sozialstation haben auf die Anfrage des Chirurgen Dr. Kamen Zlatarov aus einem Krankenhaus in Varna spontan reagiert. Es ging um die Finanzierung einer lebensrettenden Operation für Zlatka Stoycheva, einer 85jährigen, an Krebs erkrankten und verarmten Frau. Dank Spenden aus dem Freundeskreis des BDS (Notfalltopf) konnte Zlatka Stoycheva Anfang Februar umgehend operiert werden. Die ehemalige Musiklehrerin erholt sich zusehends.



### Kinder besuchen ein Altenheim

Zehn Kinder des Kinderzentrums in Kitschevo haben Anfang Januar die älteren und zum Teil sehr einsam lebenden Menschen im Altenheim Zdravets in der Nähe von Varna besucht. Mehrere Stunden amüsierten sich Kinder und Erwachsene, tanzten und sangen. Die Kinder führten Volkstänze auf, und die älteren Frauen zeigten den Mädchen, wie man strickt. Die Kinder schenkten jeder Seniorin und jedem Senior eine



handgemachte und mit den besten Wünschen beschriftete Grußkarte. Ein nächstes Treffen ist geplant.



# KURZNACHRICHTEN

## Aus den Projekten

von Monika Heitmann und Elke Benicke

### Warum prostituieren sich Mädchen?

- ... aus Armut, Elend.
- ... das Mädchen verliebt sich Hals über Kopf. ... man nennt das ... black love
- .... Das Mädchen ist so verliebt, dass sie alles tun würde, was der Junge von ihr verlangt.
- Gestehen wir uns doch ein, was wir später werden wollen.
- Ich habe darüber noch nicht nachgedacht.
- Ein Boxer.
- Nach der zehnten Klasse, wenn ich meinen Führerschein habe, möchte ich im Ausland arbeiten.
- Ein Zuhälter.
- Ein Zuhälter.
- Ein Zuhälter.
- Mein Bruder ist ein Zuhälter. Ich möchte werden wie er. Ich werde die Mädchen nicht schlecht behandeln.

Diese Antworten haben zwölf- bis 16-jährige Jungs in einer sozial stark marginalisierten Nachbarschaft im Regierungsbezirk von Varna gegeben. Gefragt wurden sie von Peer-Mentorinnen und -Mentoren (= gleichaltrige Begleiterinnen und Begleiter) und einem Trainer des vor einem Jahr vom BDS in Kooperation mit dem British Institute of Learning Disabilities (BILD) und der European Association of Service Providers for Persons with Disabilities (EASPD) gestarteten EU-Projekts HOPE (Helping Ourselves Prevent Exploitation). HOPE, das heißt Hoffnung zur Selbst- und gegenseitigen Hilfe von Menschen, die von sexueller Ausbeutung betroffen oder bedroht sind. Im Laufe des vergangenen Jahres konnten sechs Peer-Mentorinnen und -Mentoren von HOPE ausgebildet werden. Von



HOPE-Schulung zum Thema: Was macht eine gute Beziehung aus?

Fachkräften begleitet geben sie das Gelernte unmittelbar innerhalb ihrer Gemeinschaft weiter. Bis zum Projektende im Juni 2019 nehmen außerdem 112 junge Menschen an fortlaufender Einzel- und Gruppenarbeit teil. Gleichzeitig werden 64 Fachkräfte geschult. Die Initiative wird vom Daphne Programm der Europäischen Union (Programm Rights, Equality and Citizenship) kofinanziert und vor Ort vom Verein Sauchstie unterstützt.

### Selbstbewusst, nein' sagen lernen

Während in vielen sozial stark isolierten Familien einerseits keine sexuelle Erziehung stattfindet, tolerieren sie andererseits bezahlte sexuelle Dienstleistungen, Zuhälterei (auch als „Familienunternehmen“) und Menschenhandel zur sexuellen Ausbeutung. In fortlaufender Einzel- und Gruppenarbeit unterstützt HOPE die jungen Menschen darin, ihre Rechte zu verstehen, selbstbewusst aufzutreten und ihr Privatleben zu schützen. Sie sollen ‚nein‘ sagen lernen und jemanden zur Seite haben, der ihnen zuhört. Mobile Sozialarbeiterinnen und -arbeiter ebenso wie die Peer-Mentorinnen und -Mentoren genießen ein hohes Vertrauen und sind Schlüsselfiguren bei der Meldung sexueller Ausbeutung.

## Menschen im Sozialwerk



### Thomas Merath

ist einer von sechs Teilnehmern des Allgäu-Teams (Team Nr. 23), das an der Europa-Orient-Rallye (EOR) teilnimmt. Im Mittelpunkt der EOR steht der gute Zweck. Das Allgäu-Team sammelt Spenden für das BDS und überreicht sie in Varna persönlich. (siehe auch Seite 2)

### Warum engagieren Sie sich für das BDS?

Die Spenden-Idee kam durch die Bekanntschaft mit Herrn Axel Sans, Vorstand des BDS, zustande.

### Wie viel Kilometer Umweg nehmen Sie durch den Abstecher nach Varna in Kauf?

Das sind zwischen 500 bis 600 Kilometer, doch bis Istanbul können wir die Strecke frei wählen. Erst danach müssen wir uns an die Vorgaben halten.

### Wie viel Platz haben Sie in Ihren Transportern für die Sachspenden?

Wir haben drei Vitos mit einer Zwischenebene ausgebaut und aufs Dach kann bei zweien auch noch etwas gepackt werden. In diesen ersten vier Nächten bis Varna schlafen wir gern auch mal draußen.

### Welche Art von Spenden fehlt jetzt noch besonders?

Spiel- und Schulsachen, PCs, Windeln. Dinge, mit denen Kinder kreativ werden können.

# JAHRESBERICHT 2017 DES BULGARISCH-DEUTSCHEN SOZIALWERKS (BDS) UND DES FREUNDKREISES DES BDS

Im Laufe eines Jahres kann viel passieren: Neue Projekte starten, eine Naturkatastrophe macht zusätzliche Hilfen nötig, die Spendeneinnahmen steigen oder fallen. Drei Mal im Jahr berichten das BDS und der Freundeskreis im Rundbrief über einzelne Ereignisse. Um den Überblick zu behalten und auch Einblick in die Zahlen zu bekommen, wird dieser einmal jährlich um einen kurzen Jahresrückblick ergänzt.

## BDS

| Betreute Menschen   | 2016 | 2017 |
|---|------|------|
| Kinder Jugend- u. Familienhilfe                           |      |      |
| • Kinderzentrum Kitschevo <sup>1</sup>                    | 75   | 75   |
| • Kinderzentrum Roncalli, Burgas                          | 15   | 13   |
| • Mobile Kinder-, Jugend- und Familienarbeit <sup>2</sup> | 726  | 454  |
| Sozialstation   | 83   | 83   |
| Sonstige Hilfen   |      |      |
| • Suppenküche   | 400  | 0    |
| • Baltchik, Lebensmittel                                  | 27   | 27   |
| <b>Mitarbeiterzahlen</b>                                  |      |      |
| Mitarbeiter/-innen (Personenzahl)                         |      |      |
| • BDS, Varna  | 24   | 24   |
| • Kinderzentrum Roncalli, Burgas                          | 11   | 11   |
| Honorarkräfte   |      |      |
| • BDS, Varna  | 33   | 25   |
| • Kinderzentrum Roncalli, Burgas                          | –    | –    |
| Ehrenamtliche   |      |      |
| • BDS, Varna  | 39   | 59   |
| • Kinderzentrum Roncalli, Burgas                          | –    | –    |

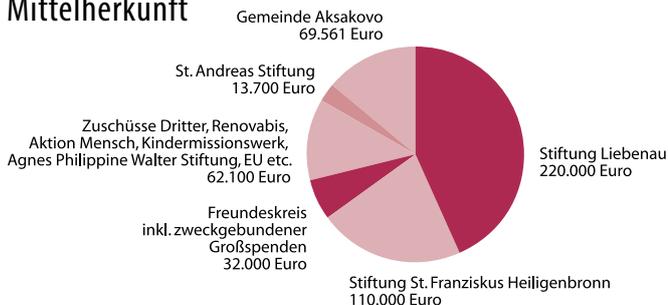
<sup>1</sup> Zum Kinderzentrum Kitschevo gehören:

- Kindergarten
- Wochenkinderheim
- Kinderheim (Zentrum familiären Typs)

<sup>2</sup> Zur mobilen Kinder-, Jugend- und Familienarbeit gehören:

- STEP IN
- Jugendclub Varna
- Mobile Familienhilfe
- Familienfonds
- Selbsthilfzentrum für Pflegefamilien
- Zentrum für frühkindliche Entwicklung = Lern- und Spielgruppe
- Spielmobil

## Mittelherkunft



Bei Spenden/Zuschüsse sind nicht die bulgarischen Spenden/Zuschüsse genannt (z.B. Stadt Varna, Rotary bg...)

## Erfolgsbeispiele 2017

### Kinderzentrum „Glaube, Hoffnung und Liebe“ in Kitschevo

- Alle 18 Schülerinnen und Schülern des Internats haben das Schuljahr 2017 erfolgreich beendet
- 3 Mädchen haben am Berufsgymnasium in Varna eine Ausbildung begonnen
- 3 Kinder aus dem Zentrum familiären Typs konnten in ihre Familie reintegriert werden
- Ein Programm zur Erhaltung von Familienbeziehungen anhand von Mobiler Sozialarbeit in den Dörfern ist gestartet

### Kinderzentrum Roncalli in Burgas

- Zwei Kinder konnten in ihre Familien reintegriert werden, ein Kind wurde adoptiert
- Zwei Jungen haben eine Arbeitsstelle in Burgas gefunden
- Drei Jugendliche haben einen Englischkurs beendet und ein Zertifikat erhalten

### Sozialstation

- Im Wunschclub kommen zwei Mal im Monat rund 15 hilfsbedürftige Menschen zusammen, darunter drei blinde Menschen, drei geistig behinderte Menschen und eine Person mit körperlicher Behinderung.

### Projekte

- Kurse für 23 Personen und Informationsveranstaltung für 30 Personen zum European Care Certificate (= Basiszertifikat für den pflegenahen Sozialbetreuungsbereich) und European Mentoring in Social Care (= Europäische Patenschaft im pflegenahen Sozialbetreuungsbereich). Das Basiszertifikat bezieht sich auf Niveau drei (von acht) des Europäischen Qualifikationsrahmens und wird derzeit in 20 Ländern angeboten, in Bulgarien vom BDS und seinen Partnern.
- Im Rahmen des von der Aktion Mensch geförderten Projekts für Menschen, die von Obdachlosigkeit betroffen oder bedroht sind, hat das BDS in Zusammenarbeit mit dem bulgarischen Verein Sauchastie ein Nachbarschaftszentrum im Roma-Dorf Ljuban Karavelovo eröffnet. Dort treffen sich Menschen verschiedenen Alters, spielen, malen, machen Sport, werkeln miteinander und tauschen sich aus. Sie suchen eigenständig nach Lösungen für ihre Probleme und erhalten Beratung und Schulung zu für sie bedeutsamen Themen.
- In Zusammenarbeit mit dem British Institute of Learning Disabilities (BILD), der European Association of Service Providers for Persons with Disabilities (EASPD) und unterstützt vom Verein Sauchastie startete im Januar ein EU-Projekt zur Prävention sexueller Ausbeutung: Hoffnung (HOPE – Helping Ourselves Prevent Exploitation): Hoffnung zur Selbst- und gegenseitigen Hilfe von Menschen, die von sexueller Ausbeutung betroffen oder bedroht sind, insbesondere Menschen mit geistiger Behinderung und sozial marginalisierte Roma. Nach der Schulung von Peer-Mentorinnen und -Mentoren (= gleichaltrige Begleiterinnen und Begleiter) aus diesen Gruppen sowie der Entwicklung von Lehrmaterial fanden die ersten Schulungen statt. Bis 2019 werden 112 junge Menschen und 64 Fachkräfte geschult.

# JAHRESBERICHT 2017 DES BULGARISCH-DEUTSCHEN SOZIALWERKS (BDS) UND DES FREUNDKREISES DES BDS

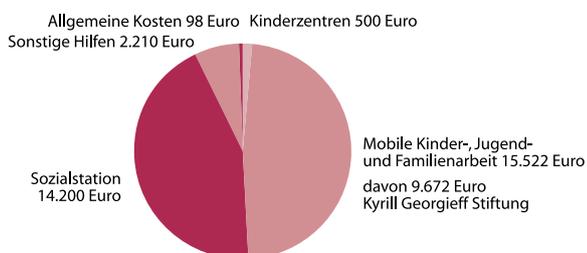
## Freundeskreis

Der Freundeskreis konnte die soziale Arbeit in Bulgarien im Jahr 2017 mit rund 32.500 Euro unterstützen. Diese Mittel stammen aus Mitgliedsbeiträgen (5.000 Euro), Spenden (18.200 Euro) sowie einer zweckgebundenen Groß-Spende der Kirill Georgieff Stiftung (9.672 Euro).

Allen Mitgliedern und Spendern, die auf diese Weise die Fortführung der vielfach schon langjährig erfolgreichen Projekte ermöglicht haben, danken wir an dieser Stelle von Herzen. Besonders hervorzuheben ist, dass die Kyrill Georgieff Stiftung die Förderung der ursprünglich aus Mitteln des Freundeskreises nach der Flutkatastrophe 2014 finanzierten Lern- und Spielgruppe in Asparuchovo übernommen hat.



Dr. Alexander Georgieff (Bildmitte) engagiert sich für die Kinder im BDS, fördert unter anderem die Lern- und Spielgruppe in Asparuchovo. Hier feiert er zusammen mit Kindern des Kinderzentrums in Kitschevo seinen Geburtstag.



## Die Mittel des Freundeskreises wurden wie folgt verwendet

### Kinderzentren

- Durch zweckgebundene Einzel-Spenden konnte der Freundeskreis die Arbeit des Kinderzentrums Kitschevo mit 500 Euro unterstützen.

### Mobile Kinder-, Jugend- und Familienarbeit

- Das schulergänzende Bildungsprojekt STEP IN zur Integration junger Roma konnte wiederum mit 5.250 Euro gefördert werden.
- Der Betrieb der Lern- und Spielgruppe zur sprachlichen und sozialen Förderung von Kindern aus sozial benachteiligten Familien, die nach der Flutwelle 2014 in Asparuchovo gegründet worden war und inzwischen ein Zentrum für frühkindliche Entwicklung darstellt, konnte durch die Förderung der Kyrill Georgieff Stiftung in Höhe von insgesamt 9.672 Euro fortgeführt werden.
- Mit insgesamt 600 Euro konnte der Familienfonds finanziert werden. Aus diesem Topf können Familien, die von der mobilen Familienhilfe begleitet werden, im Bedarfsfall mit materiellen Hilfen unterstützt werden.

### Sozialstation

- Die mobile Pflege, die kranke und alte Menschen in Varna betreut, konnte wiederum mit 6.400 Euro und der Einsatz von Haushaltshelfern in Höhe von 2.800 Euro unterstützt werden.
- Wie in den vergangenen Jahren ermöglicht der Notfalltopf in Höhe von 5000 Euro die Finanzierung im Einzelfall notwendiger Medikamente und medizinischer Hilfsmittel.

### Sonstige Hilfen

- Mit 2.100 Euro konnte die Essenshilfe in Baltschik für besonders bedürftige Menschen fortgeführt werden.



## Wir helfen Menschen in Bulgarien

Als Freundeskreis unterstützen wir die Arbeit des Bulgarisch-Deutschen Sozialwerks St. Andreas (BDS). Es wurde von den katholischen Stiftungen Liebenau und St. Franziskus Heiligenbrunn sowie der orthodoxen Metropole von Varna und Veliki Preslav gegründet. Ziel der Arbeit ist es, das Schicksal benachteiligter Kinder und Erwachsener im Osten Bulgariens auf der Basis fachlich fundierter und christlich orientierter Sozialarbeit zum Besseren zu wenden.

Denn in Bulgarien – mitten in Europa – leben Menschen in bitterer Armut. Insbesondere die Bevölkerungsgruppe der Roma ist als Minderheit sozial benachteiligt. Hier wollen wir – mit Ihrer Hilfe – Wandel schaffen. Damit die Menschen in ihrer Heimat eine Lebensperspektive haben.

### Wie helfen wir?

#### In unseren Einrichtungen:

- Kinderzentrum Kitschevo (bei Varna) mit Kindergarten, Vorschule und Schulinternat für bulgarische und Roma-Kinder
- Kinderzentrum Roncalli (Burgas), das Straßenkindern ein neues Zuhause bietet

- Sozialstation (bei Varna), die ältere bedürftige Menschen mit warmem Essen und Medikamenten, bei Bedarf auch mit Leistungen in der Pflege und Hilfen im Haushalt versorgt

#### Mit unseren Projekten:

- Mobile Jugendarbeit in städtischen Roma-Vierteln, zum Beispiel im Varnaer Stadtteil Maksuda
- „STEP IN“ bietet schulergänzende Maßnahmen wie Sprach- oder Nachhilfeunterricht und ein sinnvolles Freizeitprogramm für benachteiligte Kinder.
- Mobile Arbeit zur Selbsthilfe sozial benachteiligter Familien und Notfallunterstützung durch einen Familienfonds

Immer geht es dem BDS darum, nachhaltig zu helfen und den Menschen Mittel und Wege zur Selbsthilfe und Integration an die Hand zu geben. Zum Beispiel mündete die spontane Nothilfe für von der Flutwelle 2014 betroffene Familien im Varnaer Stadtteil Asparuchovo in den Aufbau einer Kinderspielgruppe zur sprachlichen und sozialen Förderung der dort lebenden Kinder.

## Helfen Sie mit!



Lassen auch Sie sich von den Einrichtungen, Projekten und Initiativen des BDS begeistern. Unsere Arbeit in Bulgarien hat nur dann eine Chance, wenn Sie uns unterstützen. Jede

Anregung, jede Spende ist willkommen für die bedürftigen Menschen, die nur zwei Flugstunden von uns entfernt leben.

### SEPA-Überweisung/Zahlschein

|   |  |  |  |
|---|--|--|--|
| Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts   |  | BIC  |  |
| <b>Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)</b><br>Freundeskreis Bulgarisch-Deutsches Sozialwerk e.V. |  |  |  |
| IBAN<br>DE75650920100320148009  |  |  |  |
| BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)<br>GENODES1WAN   |  | <b>Freundes)kreis</b><br>des Bulgarisch-Deutschen Sozialwerks e.V. |  |
| Spenden-/Mitgliedsnummer oder Name des Spenders: (max 27 Stellen)   |  | Betrag: Euro, Cent   |  |
| PLZ und Straße des Spenders: (max. 27 Stellen)  |  | ggf. Stichwort   |  |
| <b>Angaben zum Kontoinhaber/Zahler: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)</b>   |  |  |  |
| IBAN<br>D E   |  | 06   |  |
| Datum   |  | Unterschrift(en)   |  |

Für Überweisungen in Deutschland und in andere EU-/EWR-Staaten in Euro.

SPENDE

### Beleg/Quittung für den Kontoinhaber

|   |      |
|---|------|
| IBAN des Auftraggebers  |      |
| Empfänger   |      |
| Freundeskreis des Bulgarisch-Deutschen Sozialwerks e.V., Meckenbeuren |      |
| IBAN des Empfängers<br>DE75650920100320148009                         |      |
| Verwendungszweck  | Euro |
| <b>Spende</b>   |      |
| Auftraggeber/Einzahler  |      |
| Datum   |      |

Quittung des Geldinstituts

Für Ihre Spende – gleich in welcher Höhe – erhalten Sie unaufgefordert zu Beginn des auf die Spende folgenden Jahres eine Zuwendungsbescheinigung.

Rücksendung per Post an

Freundeskreis des  
Bulgarisch-Deutschen Sozialwerks e. V.  
Geschäftsstelle  
Siggenweilerstraße 11  
D-88074 Meckenbeuren

Rücksendung per Fax an  
**07542 10-981206**

oder per E-mail an  
**freundeskreis@  
bulgarisch-deutsches-sozialwerk.de**

## Wie Sie außerdem mitwirken und helfen können

Zutreffendes bitte ankreuzen.

### Beitrittserklärung zum Freundeskreis

Ich unterstütze die Ziele des Freundeskreises und erkläre meinen Beitritt.

Mein Jahresbeitrag beträgt EUR \_\_\_\_\_

Meinen Beitrag entrichte ich erstmals am \_\_\_\_\_ und zum 01.01. eines jeden Jahres.

durch Einzugsermächtigung

Ich überweise den Beitrag selbst (Zutreffendes bitte ankreuzen)

#### **Einzugsermächtigung**

Bitte buchen Sie den Beitrag über EUR \_\_\_\_\_ von meinem Konto ab.

Kreditinstitut \_\_\_\_\_ IBAN \_\_\_\_\_ BIC \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
Unterschrift (Diese Einzugsermächtigung kann jederzeit schriftlich widerrufen werden.)

### Bestellung Rundbrief

Ich möchte regelmäßig über die Arbeit des Bulgarisch-Deutschen Sozialwerks informiert werden. Bitte senden Sie den Rundbrief an folgende Adresse:

Name, Vorname \_\_\_\_\_

Straße \_\_\_\_\_ PLZ, Ort \_\_\_\_\_

E-mail \_\_\_\_\_

